

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1961-03-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

18. März 1961

Lieber Rudolf, -

so, - da wäre nun der zweite und abschliessende Teil meiner Liste für den Anhang. Die mit roten Sternchen versehenen Anmerkungs-vorschläge bearbeite ich schnellstmöglich, muss freilich wiederholen, dass es in vielen Fällen nur Teile der betreffenden Anmerkungen sein werden, die ich herstellen kann. Doch kann in jedem Falle der fehlende Teil durch Buch oder Scherrer ohne Schwierigkeit ergänzt werden.

Noch etwas, eine Kleinigkeit, Briefband I betreffend: Auf Grund von Ueberlegungen, die mit Hamsun nicht das geringste zu tun hatten, habe ich mehrere kurze Briefe gestrichen, in denen von ihm die Rede war. Nun ergibt leider der Gesamtüberblick, dass der Name Hamsun in dem Brief an Schickele vom 16. XII.35 zum allerersten Male auftaucht, und das ist entschieden zu spät. Wenn es also irgend möglich wäre, das kurze, von mir gestrichene Brieflein an Korfiz Holm (23.VII.16) wieder aufzunehmen, so wäre ich sehr froh. In einem Querschnittband von der autobiographischen Art des unseren darf T.M.'s frühe Liebe für Hamsun umso weniger fehlen, als diese Liebe seinen besonderen Kummer über H.'s Verhalten unter den Nazis, will sagen zu den Nazis, erst recht verständlich macht. Zum Ausgleich schlage ich ein neues Strichlein vor: ~~Ösification~~ Minimierung des Briefes an Desider Kosztolányi (16.III.24) würde uns nicht weh tun, und immerhin ist das Schreiben etwa doppelt so lang, als die paar Zeilen an Holm.

Aber wie steht es denn nun überhaupt? Von meiner Mutter höre ich, Sie hielten weitere, nicht unerhebliche Streichungen für durchaus nötig. Ist dem so, oder stammte die Nachricht von Christoph? Wenn dem aber so wäre, so möchte ich herzlich bitten, dass man mir die Zahl der noch zu streichenden Wörter schleunigst angebe, damit ich auf diesem wichtigen, schwierigen und mir so vertrauten Gebiete eilends ans Werk zu gehen vermöchte. Hatten Sie all meine "Reservé-Kürzungsvorschläge schon einkalkuliert, als Sie Weiteres wegzulassen sich entschlossen?

Winzigkeiten, die im ersten Teil meiner Liste noch unstimmig waren, sind Ihnen gewiss längst aufgefallen. Der guten und so wichtigen Pedanterie halber, führe ich dennoch hier an:

1.) Lilli Diestel, Mitadressatin des Briefes vom 8.X.03 habe ich vergessen anzumerken.

2.) Im Brief an mich vom 12.VIII.21 habe ich den "Paten Bertram" versehentlich ohne Kreuz gelassen. Zwar figuriert Bertram längst vor diesem Datum, doch tritt er hier erstmalig als

"Pate" auf.

Zur heutigen Sendung weiss ich nur zu erinnern, dass der Name Burckhardt sich im Brief vom 26.VI. 30 widersprüchlich buchstabiert findet. Denn, dass es sich da um zwei verschiedene Burckhardts handeln könnte, scheint mir ausgeschlossen.

Wie hat denn nun eigentlich Scherrer sich zu der leichten Wandlung gestellt, die der Band durchgemacht? Sagen Sie mir doch bitte Bescheid, damit ich im Umgang mit dem Archiv wisse, woran ich sei.

In Kürze schicke ich Ihnen zwei Exemplare der köstlichen "Olympia" mit sehr späten Auslieferungsdaten. Sie werden den Sendungen entnehmen, wie es da steht. Im übrigen scheint mir beinahe, die entsprechenden Klappentexte seien bereits einer gewissen Revision unterzogen. Da ich aber die Urtexte nicht kenne, vermag ich das nicht zu beurteilen.

Habe, der angeblich am vergangenen Montag (13. März) sein gesamtes Gift schon verspritzt hatte, hat mir die verhassten Durchschläge noch immer nicht geschickt, und so tappe ich auch in dieser Sache heiter im Dunkeln. Weniger heiter sind die "aufgelaufenen" Telefonspesen (inclusive ein dringliches Telegramm an Sie). Wollen Sie doch bitte so freundlich sein, die Ueberweisung dieser Summe veranlassen zu wollen auf mein Konto bei der Genossenschaftlichen Zentralbank AG., Herrengasse 1, Wien I. Mein hiesiger Aufenthalt verschlingt wieder einmal krasse Unsummen, und Auslagen, mit denen ich nicht gerechnet, sollten möglichst geschwind wieder her.

Nochmals diese trostlose "Olympia" betreffend, so frage ich mich, ob denn die ganze Auflage, soweit ausgeliefert, vermittle einer neuen einstweiligen Verfügung nicht beschlagnahmt werden könnte, auf Grund der völlig illegitimen Widmung, die nicht nur unstatthaft, sondern beleidigend ist. "Thomas Mann zum Gedenken"! Und die Welt, so scheint es, bedarf der Herren Neumann und Desch, um Thomas Mann nicht zu vergessen. Wäre die gedruckte Widmung in Form einer Huldigung erschienen, sie bliebe unerlaubt, hätte jedoch nicht das zutiefst Anstössige, gerade dieser Formulierung.

Mit mir wills noch immer nicht so recht bergauf, - doch sind es erfahrungsgemäss die Nachwirkungen dieser Kur, und nicht unmittelbar sie selbst, die ihren Erfolg ausmachen. Und Sie? Natürlich überarbeiten Sie sich ohne jedwede Unterbrechung. "Nix good", sagen in Deutschland die amerikanischen Soldaten.

Herzlichst die Ihre:

